

## Grußwort Ortsbürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

auf diesem Wege möchte ich Ihnen und Euch mitteilen, dass ich bei der bevorstehenden Kommunalwahl nicht mehr für den Ortsrat oder Stadtrat kandidieren werde.

Dem Ortsrat in Riemsloh gehörte ich für die CDU seit dem Jahre 1981 als Mitglied an. Mitglied im Rat der Stadt Melle war ich von 1991 bis 2001 und von 2006 bis zum heutigen Tage. Das Amt des Ortsbürgermeisters in unserem Stadtteil Riemsloh durfte ich seit dem Jahre 2001 wahrnehmen.

Viele Entwicklungsschritte in unserem Stadtteil und der Stadt Melle konnte ich begleiten und mitgestalten.

In Riemsloh begann es mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt, dem Umbau des Freibades zu einem Anziehungspunkt in unserem Stadtteil. Die Gestaltung der Sportstätten um das Schulgelände bestehend aus dem Sportplatz als Zentrum mit der 5-Feld Tennisanlage, dem neu errichteten 2-Feld Beachvolleyball und dem Soccercourt. Diese Einrichtungen bilden in ihrer Anordnung eine einmalige Einheit für die Sport- und Freizeitgestaltung in unserem Stadtteil Riemsloh.

Im „Oberdorf“ auf den Flächen der Familie Belke entwickelte sich ein attraktives Wohngebiet um den Versorgungsmarkt. Mietwohnungen für Senioren und eine kleine Siedlung ergeben einen attraktiven Wohnbereich. Im Umfeld entstand die Bushaltestelle „Alte Post“ für den ÖPNV und der „Generationen- und Tourismusplatz“ mit Boulebahn, Kinderspielgeräten und Outdoor-Sportgeräten sowie einer E-Bike Ladestation. Für das gesellige Miteinander bietet die ev. Kirchengemeinde Hoyel die Räume des Gemeindehauses an.



Gegenüber dem Verbrauchermarkt entsteht die „Wohnresidenz Riemsloh“ mit 24 Mietwohneinheiten und einer Pflegeeinrichtung für 18 Pflegeplätze, die Fertigstellung ist für 2022 geplant, die ersten Wohnungen werden im Herbst 2021 bezugsfertig sein.

Im „Unterdorf“ ist es gelungen durch die Renovierung des denkmalgeschützten Gebäudes „Gaststätte Koch“ eine Tagespflegeeinrichtung der Caritas zu eröffnen. Eine kleine Siedlung ergänzt die Bebauung im

Ortseingang. Auch die Gebäude der ehemaligen Besitzung Krapp werden für Wohnzwecke umgebaut und erhalten dadurch eine neue Nutzung, ein langer Leerstand einer Altimmoblie wird damit behoben.

Kindergarten und Grundschule wurden erweitert, saniert und für die heutigen Anforderungen ausgerichtet. Leider musste Riemsloh im Rahmen der Schulreform auf den Zweig der Hauptschule verzichten.

Große Bedeutung für gemeinschaftliche Erlebnisse hat das Vereinsleben und die gemeinsamen Veranstaltungen die aus dieser Gemeinschaft entstehen. Hier hat es leider eine große Veränderung gegeben, die beliebten Volksfeste mit den Umzügen finden nicht mehr statt. Nach dem Ende der Pandemie wird es eine große Aufgabe sein das Vereinsleben in unserem Stadtteil wieder zu beleben.

Die Entwicklung eines Ortes ist nicht nur von der Aktivität eines Ortsbürgermeisters und dem Ortsrat abhängig, vielmehr das Zusammenwirken von Rat, Verwaltung und nicht zuletzt jeden einzelnen Bürgers gibt den Erfolg für ein Vorhaben in der Gemeinschaft.

In der Gesamtbetrachtung hat die Zusammenarbeit im Ortsrat ein gutes Miteinander ergeben und gute Ergebnisse für unseren Stadtteil gebracht.

Natürlich bleiben für die Zukunft des Stadtteils Riemsloh noch einige Wünsche und Herausforderungen offen. Es gilt, die vorhandene Infrastruktur zu erhalten und auszubauen. An dieser Stelle ist der Ortsrat nicht das Entscheidungsgremium sondern die Aktivität des Stadtrates und der Verwaltung der Stadt Melle ist hier auch gefordert. Für die weitere Entwicklung sind Möglichkeiten für eine Wohnbebauung und gewerbliche Entwicklungsmöglichkeiten erforderlich. Zukünftig wird die Verwertung der „Altimobilien“ eine große Herausforderung sein.

Dem Stadtteil Riemsloh wünsche ich für die Zukunft ein aktives Ortsparlament und eine weitreichende Unterstützung für die Vorhaben durch Rat und Verwaltung der Stadt Melle.

Bei den Mitarbeitern in Rat und Verwaltung und auch meinen Mitstreitern im Ortsrat möchte ich mich für das gute Miteinander recht herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen



Günter Oberschmidt  
Ortsbürgermeister Riemsloh



## Corona Testzentrum Riemsloh



Am 15.01.2021 hat bei dem Logistikunternehmen Waldbach ein Coronatestzentrum den Betrieb aufgenommen, das im DRIVE-IN Betrieb arbeitet. Für LKW und PKW sind getrennte Spuren vorhanden und nach Absprache auch mobile Einsätze mit einem speziellen Fahrzeug möglich.

Im Schnitt können täglich 300 – 400 Testungen durchgeführt werden (inkl. der mobilen Einsätze). Die Kosten belaufen sich auf 39,00 € / Test, inklusive der erforderlichen Dokumentation. Da viele LKW-Fahrer Negativbescheinigungen für den Grenzübergang benötigen, wird die Dokumentation auf Wunsch in allen möglichen Sprachen ausgedruckt.

Hauptkunden sind lokale Firmen, Speditionen, Handwerker, Servicetechniker, Feuerwehren nach Einsätzen, etc.

Fällt ein Schnelltest positiv aus, kann sofort der PCR-Test durchgeführt werden. Die Auswertung erfolgt dann allerdings in einem Osnabrücker Labor.



Alle PCR-Tests wurden durch das Labor anschließend auch als Positiv bestimmt, die Schnelltests haben also eine 100 %-ige Trefferquote.

Für den Schnelltest werden nur anerkannte EU-Tester verwendet.

Seit dem 14.04.2021 werden nun auch die kostenlosen Tests für Privatpersonen ausgeführt.

Das Zentrum ist Montag bis Freitag durchgehend von 07:00 – 16:00/16:30 Uhr geöffnet

Dieter Kintscher

**Haben Sie Interesse an der Entwicklung von Riemsloh oder der Stadt Melle mitzuwirken? Wir würden uns sehr freuen!!**

**Oder Sie arbeiten in einem von mehreren Arbeitskreisen auf Stadtebene mit!**

**Wir informieren Sie gerne.**

Kontakt/Impressum:

CDU Melle-Riemsloh  
Vorsitzender: Dieter Kintscher  
Tel: 01 52 - 04 74 42 61  
EMail: dieter.kintscher@teleos-web.de  
Web: www.cdu-melle.de

**CDU** MELLE  
RIEMSLOH 



Liebe Riemsloher Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit März 2020 ist das öffentliche Leben durch das Corona Virus stark eingeschränkt. Dies wird trotz der fortschreitenden Impfungen auch noch einige Monate andauern.

Nach Beendigung der Pandemie müssen wir alle daran arbeiten, alte Gewohnheiten wieder aufleben zu lassen. Ich denke hier an den Riemsloher Weihnachtsmarkt, Nachbarschaftsfeste, das Bürgergespräch, die Sportgruppen, ob im TSV oder auf privater Basis, Veranstaltungen des Heimat- und Verkehrsvereins, Seniorengruppen müssen wieder belebt werden, und vieles mehr. Andernfalls befürchte ich, dass so manche Traditionsgewohnheit entfallen wird.

Es gibt viele positive Aspekte, die für ein Wohlfühlen in Riemsloh sprechen. Zum Beispiel die Sanierung des ehemaligen Hauses Koch in eine Caritas Tagespflege für Senioren und die gleichzeitige Schaffung von 4 Wohnungen. Auf der übrigen Freifläche konnte ein Mehrfamilienhaus mit 7 modernen Wohnungen und 3 Einfamilienhäusern errichtet werden.

An der Herforder Str. entsteht derzeit die Wohnresidenz Riemsloh, bestehend aus dem Hauptgebäude mit 19 Pflegeappartements und 12 Wohnungen sowie zwei 6-Familienhäusern. Wie wir erfahren haben, werden die Mietwohnungen sehr gut nachgefragt.

Gegenüber dieser Wohnanlage entstand der Generationen- und Tourismusplatz. Hier wurden mehrere Fitnessgeräte, Spielgeräte für Kinder und eine Ladestation für E-Bikes aufgestellt. Mit den bereits vorhandenen 2 Bouleplätzen ist die Anlage nun komplett.

Die Seniorenwohnungen in „Belkes Feld“ sind komplett fertig gestellt.

**Alt verkauft an Jung**

Wenn ältere Menschen ihre 1- oder 2-Familienhäuser aus Altersgründen aufgeben, entsteht so gut wie kein Leerstand. Fast alle Häuser werden an junge Familien verkauft oder vererbt und von diesen dann vor Neubezug oft aufwendig saniert.

Auch Kinder und Jugendliche stehen bei uns ganz oben. An der Jahnstraße wurde der alte Bolzplatz durch einen modernen Soccerplatz mit Kunstrasen und Bande ersetzt. Auch der Beachvolleyplatz wurde um ein zweites Spielfeld erweitert. Als letztes wurde die Rasenfläche auf dem Spielplatz saniert. Der Soccerplatz wird sehr gut angenommen und ist in dieser Pandemiezeit ein guter Ort für Kinder und Jugendliche.

In Groß Aschen konnte die Feuerwehr inzwischen ihr neues erweitertes Feuerwehrhaus beziehen. Durch die Anschaffung eines neuen, größeren Feuerwehrfahrzeuges war hier

eine Erweiterung notwendig. In diesem Zuge wurden auch die Sozial- und Besprechungsräume saniert. Der Spielplatz in Groß Aschen ist ein wirkliches Highlight, der auch bei schlechtem Wetter von Familien mit Kindern immer gut besucht wird. Bis vor gut einem Jahr wurde der Platz durch einen Anwohner komplett ehrenamtlich gepflegt und instand gehalten. Durch einen Todesfall wird der Platz jetzt teilweise ehrenamtlich durch Merlin Bockrath gepflegt, den Rest erledigt dann ein städtischer Mitarbeiter.

Ein großer Dank gebührt auch dem Heimat- und Verkehrsverein. Durch den ehrenamtlichen Einsatz werden neue Bänke gebaut und aufgestellt, Wanderwege in Schuss gehalten und Beete gepflegt.

Ebenso wird in Hoyel der Kreisel durch den dortigen Verein Dorfleben gepflegt. Vielen Dank!

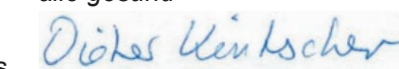
Leider hapert es in Riemsloh immer noch an Bauland. Es gibt immer wieder Nachfragen von Bauwilligen an den Ortsbürgermeister, denen dann leider nicht geholfen werden kann. Die CDU-Fraktion im Ortsrat ist ständig auf der Suche nach Ideen und Vorschlägen für neue Baugebiete. Wir haben aber auch ein Augenmerk darauf, dass der Ortskern verdichtet wird.

**Gefahrenpunkt Ortseingang Riemsloher Str. – Alt Riemsloh**  
Eine kleine Verbesserung ist durch die Verlegung der Bushaltestelle vom Haus Koch auf das Grundstück „Altes Spritzenhaus“ geschehen, auch ein neuer Bürgersteig wurde hierzu angelegt. Dringend erforderlich ist allerdings ein Überweg / Zebrastrifen von der Caritas zum Parkplatz Bäckerei. Wünschenswert ist an dieser Stelle auch eine Geschwindigkeitsbegrenzung.

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in wenigen Monaten werden die Ortsräte neu gewählt. Wenn Sie wünschen, dass die erfolgreiche Politik unseres langjährigen Ortsbürgermeisters Günter Oberschmidt weitergeführt wird stimmen Sie bei der Wahl für die Kandidaten und Kandidatinnen der CDU.** Uns ist es erneut gelungen, eine gute Liste für die Ortsratwahl aufzustellen, bestehend aus Kandidatinnen und Kandidaten aus dem jetzigen Ortsrat und einigen neuen Gesichtern.

**Gehen Sie unbedingt am 12.09.2021 zur Wahl oder nutzen Sie die Briefwahl**

Herzliche Grüße und bleiben Sie alle gesund



Dieter Kintscher  
Vorsitzender



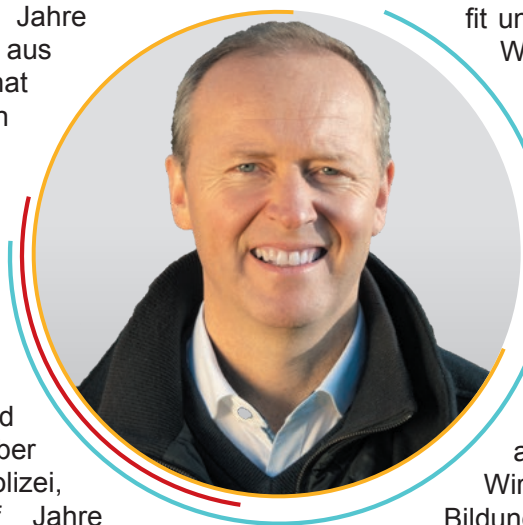
## Frank Vornholt ist unser Kandidat für die Bürgermeisterwahl am 12. September 2021

**Meine Erfahrung für unsere Stadt.**

**Mein Engagement für Melles Zukunft.**

**Liebe Riemsloher Bürgerinnen und Bürger,**

gerne möchte ich mich Ihnen als Bürgermeisterkandidat der CDU Melle vorstellen. Mein Name ist Frank Vornholt, ich bin 49 Jahre alt, parteilos und komme aus Wellingholzhausen. Mein Beruf hat mich schon weit herumgebracht in Deutschland und der Welt. Melle war dabei immer meine Heimat und vor allem mein Zuhause. Hier bin ich geerdet und hier lebe ich mit meiner Familie: mit meiner Frau Katja (Erzieherin im Kindergarten St. Antonius in Osnabrück-Voxtrup), unseren drei Kindern und Familienhund Ole. Mit meiner Erfahrung aus über 30 Jahren bei der Bundespolizei, davon die vergangenen fünf Jahre im Bundesinnenministerium zuständig für internationale polizeiliche Zusammenarbeit, überwiegend im Bereich Afghanistan und Afrika, bewerbe ich mich nun um das Amt des „ersten Bürgers“ unserer schönen Stadt.

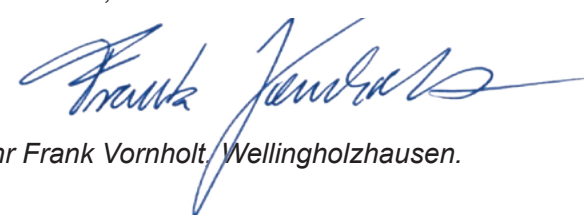


Was mich dabei antreibt? In der Kommunalpolitik ist es möglich, zu gestalten. Dabei gilt es nicht nur, eine knapp 50.000-Einwohner-Stadt zu führen, sondern auch die Geschicke einer über 400 Mitarbeiter starken Verwaltung zu lenken. Melle hat so viel Potenzial und ich möchte als Quereinsteiger frischen Wind in die Politik vor Ort bringen. Ich arbeite gerne mit Menschen

zusammen und bin immer lösungsorientiert. An meiner Seite habe ich dabei ein starkes Team der CDU, die mich zu ihrem Kandidaten für die Bürgermeisterwahl am 12. September gemacht hat und eine Reihe von Unterstützern. Gemeinsam mit Bürgern, Unternehmern und Vereinen möchte ich unser Melle voranbringen. Mit Herzblut und guten Ideen.

Besonders am Herzen liegt es mir, unsere Stadt fit und sicher für die Zukunft zu machen. Wir wollen Melle 2030 in den Blick nehmen und dabei auf Nachhaltigkeit, eine weiter positive wirtschaftliche Entwicklung und auf ein gutes gesellschaftliches Miteinander achten. Nur wenn wir die drei Säulen Ökologie, Ökonomie und Soziales gleichermaßen im Blick haben, werden wir unsere Stadt stark und über ihre Grenzen hinaus für junge Leute, Familien, Fachkräfte und Touristen attraktiv machen. Melle kann mehr. Wir wollen Vorreiter werden für gute Bildung und Jugendarbeit, für ökologisches Bauen, mit einer reizvollen Innenstadt und als Tourismusregion. Wir wollen **Melle. Modern. Machen. Werden Sie Mitmacher!**

Herzlichst,



Ihr Frank Vornholt, Wellingholzhausen.

## Positive Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Riemsloh

Vergleich Stadt Melle gesamt / Stadtteil Riemsloh

	31.12.2017	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung 2019 - 2020
Stadt Melle, gesamt	48258	48364	48423	+ 59 / 0,12 %
Riemsloh	3362	3455	3500	+ 45 / 1,30 %

## Generationen- und Tourismusplatz in Riemsloh

Im Rahmen der Stadtteilentwicklung und zur Förderung des sozialen Miteinanders wurde die Idee geboren, den vorhandenen Bouleplatz zu einem „Generationen- und Tourismusplatz“ zu erweitern. Von besonderer Bedeutung war dabei die Möglichkeit, die Räumlichkeiten und Sanitäranlagen des angrenzenden Gemeindehauses der ev. Kirche Hoyel mit zu nutzen.

Die bestehende Einrichtung aus zwei Boulebahnen und einem Gartenhaus wurde ergänzt durch ein kombiniertes Spielgerät für Kinder bis zu 10 Jahren. Sechs Sportgeräte für „outdoor-fitness“, hauptsächlich für Erwachsene – auch für gehandicapt Besucher konzipiert - machen die Anlage als sozialen, gesellschaftlichen und sportlichen Treffpunkt noch attraktiver und ermöglichen die Initiierung kleiner kultureller Veranstaltungen. Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern sollen für Schattenbereiche sorgen und eine natürliche Umgebung schaffen, die zu jeder Jahreszeit Insekten Nahrung und Schutz bietet. Ausreichender Platz mit Tischen und Bänken laden zum geselligen Beisammensein ein. Eine E-Bike-Ladestation ermöglicht den Fahrradfahrern auf ihren touristischen Erkundigungen des Stadtteiles Riemsloh das Aufladen der Batterie ihres E-Bikes.

Diese Anlage wurde möglich durch die Unterstützung des Amtes für regionale Landentwicklung des Landes Niedersachsen, des Heimatvereins, großzügiger Spenden ortsansässiger Unternehmen und einem großen ehrenamtlichen Engagement der Ortsbewohner.



Neben der bedeutenden Aufgabe für die Zusammenführung der Generationen ist dieser Platz auch von großer Bedeutung für die touristische Entwicklung des Stadtteiles. Riemsloh zeichnet sich durch verschiedene touristische Attraktionen aus, unter anderem durch lokale und überregionale Wander- und Radwege.

Aus diesem Grund bietet sich der „Generationen- und Tourismusplatz“ als Versamlungs- und Erholungsort für ortsansässige und auswärtige Besucher an.

Günter Oberschmidt

## Ein neues Betätigungsfeld für Kinder und Jugendliche in Riemsloh:

### DER SOCCERPLATZ

Der Sprecherin für den Ausschuss „Schule – Jugend – Sport“ im Ortsrat, Annette Belke, war der harte Bolzplatz mit seinen Unebenheiten aufgrund der Unfallgefahr schon lange ein Dorn im Auge.

So begannen die Überlegungen, wie man Verbesserungen herbeiführen kann. Nach vielen Ideen und Beratungen einigte man sich im o.g. Ausschuss auf den bestmöglichen Vorschlag:

**Einen Soccerplatz mit Kunstrasen und Bande.**

Daraufhin stellte der Vorsitzende der CDU-Fraktion Heinrich Buddenberg im Ortsrat einen Antrag für einen Kunstrasenplatz. Als Ausrichter für das Objekt konnte der TSV Riemsloh gewonnen werden. Dann ging es in die gemeinsame Planungsphase.

Nach einer ersten Kostenschätzung bemühten sich Heinrich Buddenberg und Bastian Bolte vom TSV Riemsloh um Sponsoren. Einige örtliche Firmen beteiligten sich mit Geldspenden oder führten teilweise Arbeiten kostenlos aus. Zu erwähnen ist auch der Zuschuss der Lauter- stiftung und der Bauhof Melle, der ebenfalls einige Arbeiten ausführte.

Hilfe kam auch vom benachbarten Sportverein TV-Neuenkirchen mit Ratschlägen für die Ausführung und die Materialbeschaffungen (wie Kunstrasen).

Weitere Kostenersparnisse konnten durch einige Mitglieder des TSV erzielt werden, die in vielen Stunden Eigenleistungen ausführten.

Seid Anfang des Jahres wurde der Platz viel durch Kinder und Jugendliche genutzt. Gerade in der Coronazeit ist der Soccerplatz eine tolle Freizeitbeschäftigung.

**Also ein rundum gelungenes Projekt**



## Was Passiert auf dem Gelände der ehemaligen Fleischerei Krapp?

Erfreulicherweise geht es seit Februar auch an der Ecke Krukumer Str. / St. Annener Str. (ehem. Fleischerei Krapp) weiter. Ein großer Teil der Altgebäude ist abgerissen. Die restlichen Gebäude werden umgebaut / saniert. Dort entstehen 5 Wohneinheiten und 1 Gewerbeimmobilie sowie ein kleines Wirtschaftsgebäude, als Flachbau mit ca. 35 qm. Die Gebäude entsprechen nach der Fertigstellung dem Standard KfW 55 EE (erneuerbare

Energien). Die Beheizung soll über die Fernheizung der Firma Bioconstruct erfolgen. Mit der Fertigstellung wird Mitte 2022 gerechnet. Der Verkehrssicherheit kommt der Abriss auch zugute. Die Straßenecke (altes Wohnhaus) wird nicht wieder überbaut, auch nicht mit einer Parkfläche, um die Straßeneinsicht weiterhin zu gewährleisten.

Dieter Kintscher